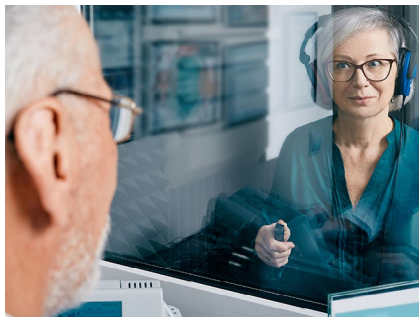


Konzentrationschwäche bei Tinnitus: Liegt es wirklich nur am Ohrgeräusch?

Kofaktor Hörverlust -- Autorin: Dr. Elke Oberhofer

Vielen Menschen, die an Tinnitus leiden, fällt es schwer, sich zu konzentrieren. Das liegt aber möglicherweise nicht am Tinnitus per se, sondern eher an einer begleitenden Schwerhörigkeit, wie die Ergebnisse einer türkischen Studie nahelegen.

In ihr wurden 30 Tinnituskranke mit normalem Hörvermögen einer ebenso großen Kontrollgruppe ohne Beeinträchtigungen (auch ohne Tinnitus) gegenübergestellt. In



Hörtest: Hypakusis hat negative Folgen für kognitive Funktionen.

beiden Gruppen waren die kognitiven Fähigkeiten normal. Bezüglich Alter, Geschlecht und Bildungsgrad waren beide aufeinander abgestimmt, Personen mit psychiatrischen oder neurologischen Begleiterkrankungen waren ausgeschlossen. Bei den Tinnituserkrankten betrug der Wert im Tinnitus Handicap Inventory (THI) mindestens 2.

Das Konzentrationsvermögen wurde mit dem Stroop-Test erhoben. Dieser beruht auf dem Phänomen, dass es Menschen schwerfällt, die Farbe von Wörtern zu nennen, wenn diese Wörter in einer anderen Farbe erscheinen als das Wort bezeichnet (z. B. „gelb“ in der Farbe Grün). In den fünf Sektionen des Tests fand sich kein signifikanter Unterschied zwischen Personen mit und ohne Tinnitus, die Aufgaben wurden in der gleichen Zeit bzw. mit der gleichen Anzahl von Fehlern absolviert.

Auch der WAIS-R-Digit-Span-Test, mit dem die Gedächtnisspanne auf die Probe

gestellt wurde (Anzahl von Ziffern, die korrekt vorwärts und rückwärts wiederholt werden können), zeigte nahezu gleiche Ergebnisse.

Auf die Frage 1 im THI („Fällt es Ihnen aufgrund Ihres Tinnitus schwer, sich zu konzentrieren?“) hatten 20 Betroffene mit „ja“ oder „manchmal“ geantwortet. Wenn man diese jedoch mit 20 abgestimmten Kontrollpersonen ohne Tinnitus verglich, ergaben sich ebenfalls keine signifikanten Unterschiede in den genannten Tests.

Nach Auffassung der Autoren bestätigt die Studie: Konzentration und Gedächtnisleistung sind bei Personen mit und ohne Tinnitus ähnlich, sofern das Hörvermögen unbeeinträchtigt ist. Dass sich Schwerhörigkeit negativ auf kognitive Funktionen auswirkt, sei aus mehreren Untersuchungen bekannt. ■

Quelle: Sakarya MD et al. J Am Acad Audiol 2023; <https://doi.org/10.1055/a-2214-7927>

RSV-Impfung auch für Risikopatienten

Positionspapier von Pneumologen -- Das respiratorische Synzytial-Virus (RSV) ist eine der Hauptursachen für schwere Infektionen der unteren Atemwege nicht nur bei Säuglingen und Kleinkindern, sondern auch bei älteren Erwachsenen und hat im vergangenen Winter zu zahlreichen Infektionen und Hospitalisierungen geführt. Patientinnen und Patienten mit einem erhöhten Risiko sind Immungeschwächte bzw. -supprimierte, ältere Menschen und solche mit chronischen Lungen- bzw. Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder körperlichen Behinderungen. Die Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP) hat

in Zusammenarbeit mit zehn weiteren Fachgesellschaften, darunter auch die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin, ein Positionspapier veröffentlicht, in dem die RSV-Impfung generell für alle Personen ab 60 Jahren empfohlen wird.

„Bei schweren Lungen- sowie Herz-Kreislauf-Vorerkrankungen, die mit einem hohen Risiko durch RSV-Infektionen verbunden sind, erscheint eine Schutzimpfung auch bei Menschen unter 60 Jahren potenziell sinnvoll“, heißt es in dem Papier. Die Krankheitslast von RSV-Infektionen durch indirekte und verzögert auftretende schwere Komplikationen würde vielfach unterschätzt.

Zwei Impfstoffe gegen RSV sind auf dem Markt: Abrysvo® (Pfizer) und Arexvy® (Glaxo Smith Kline). Beide haben in großen randomisierten Studien ihre Wirksamkeit bei über 60-Jährigen gezeigt.

Laut den Expertinnen und Experten des Positionspapiers sollte gefährdeten Gruppen neben einer Influenza-, COVID-19- und gegebenenfalls Pneumokokken-Impfung auch eine RSV-Impfung angeboten werden. Jeder der beiden RSV-Impfstoffe könne gleichzeitig mit einem saisonalen Influenzaimpfstoff verabreicht werden. ■

Dr. Nicola Zink ■

Quelle: DGP-Press Mitteilung: Schutz vor Atemwegserkrankungen: Medizinverbände empfehlen neue RSV-Impfung